

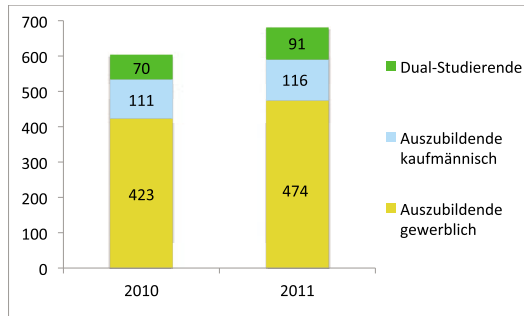
Keine Sicherheit für junge Fachkräfte

BEFRISTUNG FÜR JUNGE FACHKRÄFTE

Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen betrachten die Übernahmepraxis als Armutszeugnis. Ihr Ziel: Tarifvertrag soll bessere Verbindlichkeit für die Jungen bringen. Sie wollen die unbefristete (!) Übernahme.

Grundsätzlich erfreulich: In den von der IG Metall Ulm erfassten Betrieben wurden 2011 im Vergleich zum Vorjahr zwölf Prozent mehr Ausbildungsplätze angeboten. Das bedeutet eine Steigerung von 604 auf 681 Ausbildungsplätze – ein echtes Plus in unserer Region!

Entwicklung der Zahl der Ausbildungsplätze im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Ulm



Strukturell gibt es dabei eine Verschiebung: Leicht gestiegen ist die Zahl der kaufmännischen Ausbildungsplätze, und zwar von 111 auf 116 (+ 4,5 Prozent). In der mit Abstand stärksten Gruppe der technisch-gewerblichen Ausbildungsberufe wurden sogar zwölf Prozent mehr Ausbildungsplätze

angeboten (2010: 423; 2011: 474). Den mit 30 Prozent größten Zuwachs gab es im Bereich der Dualen Hochschulbildung. Dort wurden im Vorjahr 70 Ausbildungsplätze angeboten, 2011 waren es 91. Ein wichtiger

Auslöser für diese Entwicklung ist sicher die Erfahrung bei manch einem Arbeitgeber, dass es schwieriger wird, qualifizierte Facharbeiter und sonstige Fachkräfte zu finden.

Um so fragwürdiger ist jedoch der Umgang mit den frisch ausgebildeten Fachkräften am Ende ihrer Ausbildung. Im Sommer 2011 wurden trotz guter wirtschaftlicher Lage gerade mal 16 Prozent unbefristet übernommen!

So kritisiert **Sabrina Hochdorfer**, die bei **Liebherr Werk Biberach** für Jugend und Ausbildung zuständige Betriebsrätin, dass nur

der/die jeweils Beste jeder Ausbildungsberufsgruppe unbefristet übernommen wird: »Liebherr Biberach sucht den Superstar für jede

Berufsgruppe. Das ist Konkurrenzpur. Nur die Besten kommen in den Genuss von Lebensplanung. Alle anderen werden hingehalten. Das ist nicht akzeptabel.«

Bei **EvoBus Neu-Ulm** wurden in den vergangenen sechs Jahren alle Nachwuchskräfte übernommen – aber durchweg zunächst nur befristet. Die Befristung stellt für viele



junge Fachkräfte eine psychische Belastung dar, weiß **Sebastiano Testa** (VK-Leiter und Sprecher des Ausbildungsausschusses). »Unsicherheit und die Angst vor einem Arbeitsplatzverlust sitzt den jungen Fachkräften im Nacken.« Seiner Auffassung nach wäre es dringend geboten, die unbefristete Übernahme tariflich zu regeln.

Bei **Liebherr Werk Ehingen** sind sich Betriebsrat und JAV im Lob und in der Kritik einig. **Ilona Gennrich**, freigestellte Betriebsrätin und für Jugend zuständig: »Bei



uns werden alle gewerblichen Auszubildenden unbefristet übernommen. Das verdient Anerkennung. Aber: Wünschenswert wäre diese Praxis auch für kaufmännische Auszubildende und Dual-Studierende. Hier braucht es tarifpolitische Klarheit zu Gunsten der Jungen Fachkräfte.«

Bei **Deutz** in Ulm freut sich der Betriebsratsvorsitzende **Egbert Zieher** über »die komfortable Re-

gelung, dass alle Nachwuchskräfte in den vergangenen Jahren unbefristet übernommen werden mussten. Allerdings im Rahmen einer Standort-sicherungsvereinbarung, die Ende

2011 ausläuft. Hier würde eine Regelung per Flächentarifvertrag für unsere Nachwuchskräfte weiterhin Verlässlichkeit schaffen.«

Ein echter Ausnahmefall: Bei **Diehl Aircabin** weiß der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende **Dieter Kramer** die geltende Betriebsvereinbarung zu schätzen: »Bei uns werden alle Auszubil-



denden – innerhalb einer Ausbildungsplatzquote von fünf Prozent – nach der

Ausbildung unbefristet übernommen. Was hier fehlt, ist die per Tarifvertrag geregelte Übernahme für die Jungakademiker (Dual Studierende).«

Übrigens: Im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Ulm ist kein Betrieb bekannt, in dem die Übernahme der Dual-Studierenden geregelt ist. Hier gilt noch nicht einmal die tariflich geregelte befristete Übernahme, wie sie für Auszubildende in der Metall- und Elektroindustrie gilt. Die IG Metall-Jugend in Baden-Württemberg will erreichen, dass tarifliche Regelungen für Auszubildende künftig auch für Dual-Studierende gelten. ■

TERMINE

- **11. Oktober, 9 Uhr**
Arbeitskreis Senioren/innen
- **11. Oktober, 17.30 Uhr**
Sitzung Ortsfrauenausschuss
- **12. Oktober, 16 Uhr**
Sitzung VK-Ausschuss
- **17. Oktober, 13.15 Uhr**
Arbeitskreis Entgelt
- **20. Oktober, 18 Uhr**
Sitzung Ortsjugendausschuss
- **26. Oktober, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 / 96606-0
Fax 0731 / 96606-20

E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
www.ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Reinhold Riebl